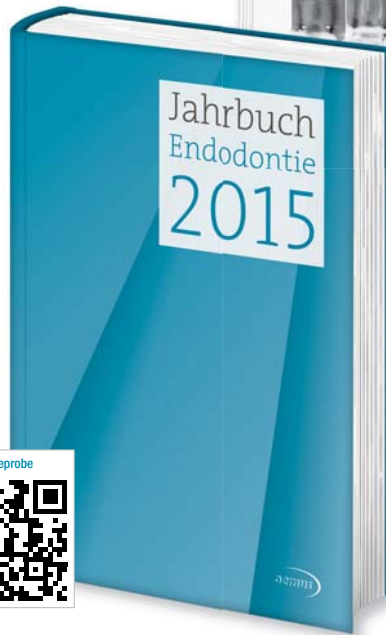
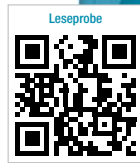


Jetzt neu und aktuell

## Jahrbuch Endodontie 2015

Nach dem großen Erfolg im letzten Jahr legt die OEMUS MEDIA AG mit dem Jahrbuch Endodontie 2015 die 2. Auflage des aktuellen Kompendiums zum Thema Endodontie vor und wird damit der rasant wachsenden Bedeutung des Themas für die tägliche Praxis gerecht. Renommiertere Autoren aus Wissenschaft, Praxis und Industrie widmen sich im Jahrbuch Endodontie 2015 den Grundlagen und weiterführenden Aspekten dieses Fachgebietes und geben Tipps für den Praxisalltag. Zahlreiche wissenschaftliche Beiträge, Anwenderberichte und Fallbeispiele dokumentieren das breite Anwendungsspektrum. Relevante Anbieter stellen ihre Produkt- und Servicekonzepte vor. Thematische Marktübersichten ermöglichen einen schnellen und aktuellen Überblick über Geräte, Materialien, Instrumente und Technologien. Präsentiert werden in diesem Zusammenhang bereits eingeführte Produkte sowie Neuentwicklungen. Zusätzlich vermittelt das Jahrbuch Endodontie 2015 Aktuelles und Wissenswertes zu Abrechnungs- und Rechtsfragen sowie zu Fortbildungsangeboten, Fachgesellschaften und Berufspolitik. Das Kompendium wendet sich sowohl an Einsteiger und erfahrene Anwender als auch an alle, die in der Endodontie eine vielversprechende Chance sehen, das eigene Leistungsspektrum zu erweitern.



Bei allen endodontischen Veranstaltungen der OEMUS MEDIA AG erhalten die Teilnehmer das Jahrbuch kostenfrei. Das Jahrbuch Endodontie 2015 ist zum Preis von 49 Euro (zzgl. MwSt. und Versand) im Onlineshop der OEMUS MEDIA AG erhältlich oder bei:

**OEMUS MEDIA AG**  
**Holbeinstr. 29**  
**04229 Leipzig**  
**Tel.: 0341 48474-0**  
**Fax: 0341 48474-290**  
**grasse@oemus-media.de**  
**www.oemus.com**

Zahnarztprozess: Gericht weist Klage ab

## Keine Schnäppchenpreise

Verdient ein Behandler pro Stunde in seiner Praxis weniger als sein zahnärztliches Personal, macht er laut Auffassung des Gerichtes keinen Gewinn. Mit dieser Conclusio wies das Landgericht München I die Klage gegen den durch die Medien bekannt gewordenen „Schnäppchen-Zahnarzt“ ab. Robert Hansen kann also aufatmen: Die rechtlichen Streitigkeiten wegen seiner angebotenen Schnäppchenpreise im Jahr 2011, für die er seitens des Zahnärztlichen Bezirksverbandes München (ZBV) zur Rechenschaft gezogen werden sollte, haben nun ein Ende gefunden. Der ZBV stoppte damals die Rabattaktion per Gerichtsentscheid und wollte dem Zahnarzt die Gewinne abknöpfen. „Schnäppchenpreise seien berufswidrig, ruinöser Preiswettbewerb und unzulässig“ lautete die Begründung für die Klage. Nach Auffassung der Richter habe Hansen zwar „unlautere geschäftliche Handlung“ begangen. Da nach Abzug der Provision für die Rabattfirma von 39 Euro jedoch nur 19,50 Euro übrig blieben, sah das Gericht den Vorwurf, damit auch „Gewinn zulasten einer Vielzahl von Abnehmern“ erzielt zu haben, als nicht bestätigt und wies die Klage ab, berichtete die SZ.



Quelle: ZWP online

Stiftung Warentest

## Zahnpasten mit Weiß-Effekt im großen Check

Hersteller locken mit der Aussicht auf „glänzende“, „brillante“ oder „extra“ weiße Zähne. Doch wer von Natur aus keine besonders weißen Zähne hat, darf auch von einer Zahnpasta nicht zu viel erwarten. Bleichmittel könnten für eine anhaltende Aufhellung über den Naturton hinaus sorgen. Die geprüften Zahnpasten enthalten aber keine Bleichmittel. Bleichmittel sind in Zahncreme ohnehin nur in geringen Mengen erlaubt, in denen sie nicht bleichend wirken. Die Stiftung Warentest hat 20 Zahnpasten mit Weiß-Auslobung geprüft. Alle entfernen Verfärbungen, die durch Lebensmittel oder Zigarettenrauchen entstanden sind, „gut“ bis „sehr gut“ und bieten auch einen „guten“ bis „sehr guten“ Kariesschutz. Den ausführlichen Zahnpasta-Test finden Sie in der Oktober-Ausgabe der Zeitschrift „test“ und unter [www.test.de/zahnpasta](http://www.test.de/zahnpasta)

Quelle: Stiftung Warentest



© Fotofermer

Aktuelle Studie

## Deutsche nehmen Zahngesundheit sehr ernst

Immer mehr Deutsche nehmen das Thema Zahngesundheit sehr ernst, wie eine aktuelle Umfrage des Marktforschungsinstituts forsa im Auftrag von Gelbe Seiten Marketing Gesellschaft mbH unter 2.014 Teilnehmern zeigt. Während im Jahr 2012 lediglich 67 Prozent der Befragten<sup>1</sup> regelmäßig beim Zahnarzt waren, gaben jetzt 90 Prozent an, in den vergangenen

zwei Jahren mehrmals beim Zahnarzt gewesen zu sein. 63 Prozent haben in diesem Zeitraum sogar mindestens dreimal die Leistung eines Zahnarztes in Anspruch genommen. Lediglich 8 Prozent der Befragten besuchten innerhalb der letzten zwei Jahre gar keinen Zahnarzt. Die Patienten in Deutschland sind mit der Leistung ihrer Zahnärzte außerdem sehr zu-

frieden, wie die Ergebnisse der Befragung belegen. Insgesamt bewerten sie ihre Erfahrung in den vergangenen zwei Jahren mit der Note 1,7. Dazu tragen eine vorbildliche Freundlichkeit (Note: 1,4), die hohe Qualität der Leistung (1,7) und geringe Wartezeit bei Terminen (1,8) bei. Lediglich beim Preis fällt die Zufriedenheit etwas ab (2,3).

Bei der Suche nach einem passenden Dienstleister wie beispielsweise einem Zahnarzt nutzen 71 Prozent der Befragten inzwischen das Internet oder das mobile Internet. Bei der Online-Recherche nach Zahnärzten sind für 62 Prozent Angaben zu Öffnungszeiten der Praxis unbedingt erforderlich, um sich für einen Anbieter zu entscheiden. Jeweils die Hälfte der Befragten halten auch die Möglichkeit einer Terminvereinbarung (51 Prozent), Bewertungen anderer Patienten (48 Prozent) sowie Informationen zum Leistungsangebot der Praxis (48 Prozent) für unverzichtbar.

<sup>1</sup> Umfrage des Marktforschungsinstituts forsa im Auftrag von Gelbe Seiten Marketing unter 1.515 Teilnehmern im Jahr 2012.



Quelle: Gelbe Seiten Marketing GmbH

1. Dentales Wintersymposium in Oberhof

## Eine Weiterbildung am Rennsteig im Winterwald

Zum ersten Mal wird im Herzen Deutschlands ein zahnmedizinisches Event der besonderen Art stattfinden: das Dentale Wintersymposium Oberhof. Mit dem Wintersymposium am 12. und 13. Dezember 2014 wird die regionale Veranstaltungsreihe der OEMUS MEDIA AG weiterentwickelt. Unter der wissenschaftlichen Leitung von Jiaoshou (Prof.) Shandong University, China, Dr. med. Frank Liebaug wird ein vielseitiges und innovatives Fortbildungsprogramm für das gesamte Praxisteam angeboten. Von Implantologie, Parodontologie über Laserzahnmedizin, Endodontie und Mundhygiene bietet das Dentale Wintersymposium Oberhof wissenschaftlich aufbereitete und vor allem praxisbezogene Impulse für die tägliche Arbeit. Die Veranstaltung steht demnach unter dem Leitthema: „Implantologie, Parodontologie, Ästhetik – Innovative und nachhaltige Konzepte für die tägliche Praxis“.

Die am Freitag stattfindenden Live-Operationen werden am Samstag durch ein wissenschaftliches Vortragsprogramm renommierter Referenten aus Universität und Praxis ergänzt. Bei fachlichem Austausch während des Themenbüfets können die Teilnehmer den Samstagabend aus-

klingen lassen. Ein ganz besonderes sportliches Highlight wartet zum Abschluss am Sonntag auf die Teilnehmer. In einer exklusiv bereitgestellten Anlage geht es ab auf die Piste zum Biathlon. Nach einer Einweisung in den Biathlonsport und einer Auffrischung der Skitechniken geht es sofort los mit den Schießübungen auf den Schießbahnen in einem kleinen Wettbewerb.

Weitere Informationen und Anmeldung:

**OEMUS MEDIA AG**  
Tel.: 0341 48474-308  
Fax: 0341 48474-290  
event@oemus-media.de  
www.oemus.com  
www.wintersymposium-oberhof.de

**Dentales Wintersymposium Oberhof**

12. | 13. Dezember 2014

12 FORTBILDUNGSPUNKTE

Infos zur Veranstaltung

39  
ENDODONTIE JOURNAL 4/2014

Aufklärungskampagne

## Jetzt auch für ausländische Patienten

Die Deutsche Gesellschaft für Endodontologie und zahnärztliche Traumatologie e.V. (DGET) klärt in ihrer Onlinekampagne [www.ErhalteDeinenZahn.de](http://www.ErhalteDeinenZahn.de) über die Möglichkeiten des Zahnerhalts durch moderne Behandlungsmöglichkeiten (Wurzelkanalbehandlung) auf und zeigt Wege, wie Zähne auch in komplizierten Situationen oder nach Unfällen langfristig erhalten werden können.

Diese seit Jahren erfolgreiche deutschsprachige Aufklärungsseite bietet nun auch umfangreiche muttersprachliche Informationen für ca. 6,7 Millionen ausländische Mitbürger in englischer, russischer und türkischer Sprache. Fragen wie, ob eine Wurzelkanalbehandlung sehr schmerzhaft ist oder die Zähne nach einer Wurzelkanalbehandlung tot und haltlos sind, beantwortet die DGET wissenschaftlich fundiert, aber einfach erklärt.

Auch die speziellen Themenhefte „Informationen zur Wurzelkanalbehandlung“, „Informationen zur Revisionsbehandlung“ und „Informationen zur endodontischen Chirurgie“ (Wurzelspitzenresektion) stehen auf [www.ErhalteDeinenZahn.de](http://www.ErhalteDeinenZahn.de) in den vier Sprachen zur Verfügung. Hierin informiert die DGET zu den verschiedenen Therapiemöglichkeiten für Patienten verständlich erklärt und bebildert. Interessierte Patienten und Zahnarztpraxen können die Hefte bei der DGET anfordern.



**DGET – Deutsche Gesellschaft für Endodontologie und zahnärztliche Traumatologie e.V.**

Holbeinstraße 29

04229 Leipzig

Tel.: 0341 48474-202

sekretariat@dget.de

[www.dget.de](http://www.dget.de) · [www.ErhalteDeinenZahn.de](http://www.ErhalteDeinenZahn.de)

Infos zur Fachgesellschaft



[www.oemus.com](http://www.oemus.com)

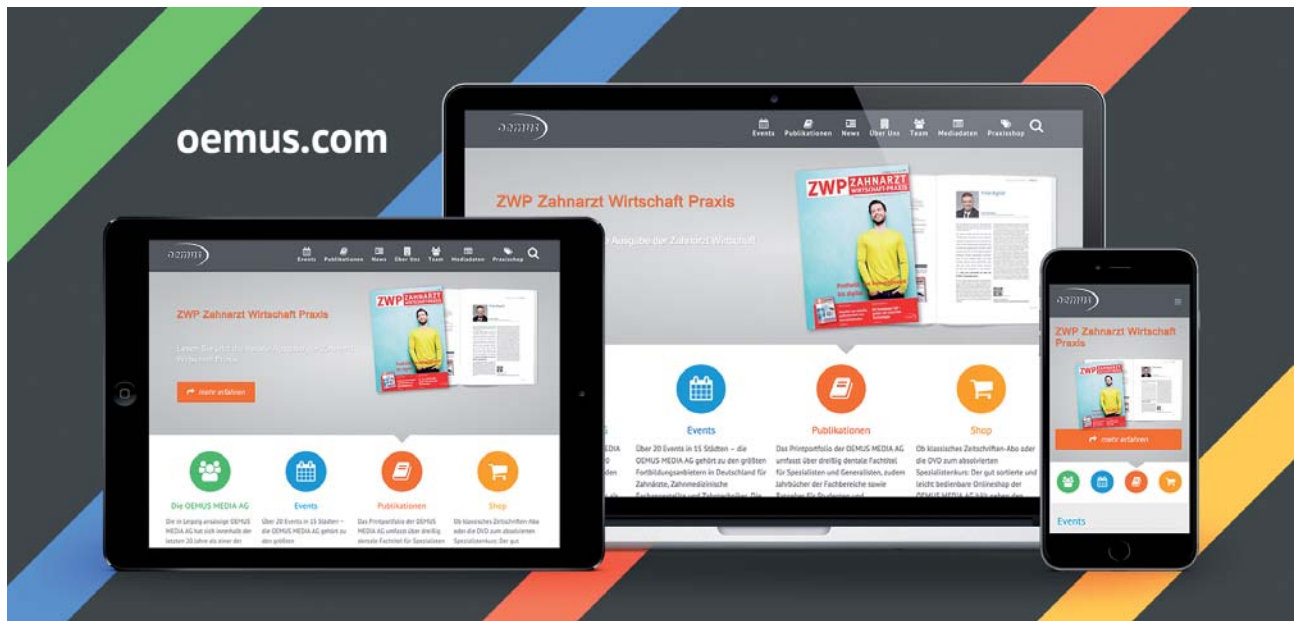
## Webauftritt der OEMUS MEDIA AG in neuem Look

Um den aktuellen Rahmenbedingungen und dem stetigen Wachstum des Produktportfolios sowie dem veränderten Nutzungsverhalten der Leserschaft und Kongressteilnehmer gerecht zu werden, wurde die Verlags-Website [www.oemus.com](http://www.oemus.com) jetzt einer Rundumerneuerung unterzogen. Die Internetpräsenz wurde im Zuge eines umfassenden Facelifts nicht nur optisch, sondern strukturell und technisch grundlegend überarbeitet. Das Ergebnis des Relaunches ist ein zeitgemäßer und frischer Auftritt: übersichtlich, benutzerfreundlich und informativ.

„Unsere bisherige Webpräsenz stammte noch aus dem Jahr 2009“, erinnert sich Ingolf Döbbecke, der für den Relaunch zuständige, projektverantwortliche Vorstand der OEMUS MEDIA AG. „Trotz zwischenzeitlicher Updates sah man dies der Website an. Es wurde langsam Zeit, sie sowohl grafisch wie auch technisch zu modernisieren. Außerdem waren

die alten Seiten für eine Darstellung auf mobilen Endgeräten nicht optimiert.“ Jetzt kann jedes Endgerät, ob Smartphone oder Tablet, dank responsivem Design die Seite auch mobil nutzen. Damit erscheint [www.oemus.com](http://www.oemus.com) in neuem Glanz und bietet maßgeschneiderte neue Features bei gleichzeitig erweitertem Informationsangebot und optimierten Funktionalitäten für den Nutzer. Mit wenigen Klicks direkt zu den relevanten Informationen zu kommen, war dabei Hauptaugenmerk der Neukonzeption. User profitieren jetzt von einer schlanken Navigationsstruktur, der Möglichkeit der Online-Anmeldungen für Veranstaltungen sowie einer übersichtlichen und vollumfänglichen Archivfunktion des gesamten Zeitschriften- und Bücherportfolios.

Quelle: ZWP online



## Tagung rückt Umweltschonung in den Fokus

Rückstände von Human- und Veterinärarzneimitteln im Wasser sind ein globales Umweltproblem. Bis heute wurden Rückstände von mehr als 150 verschiedenen Arzneimitteln in Böden, Oberflächen-, Grund- und Trinkwasser nachgewiesen. Sie könnten langfristig ein Risiko für die menschliche Gesundheit darstellen und schädigen nachweislich die Umwelt. Dabei kommt den antimikrobiell wirksamen Stoffen eine besondere Bedeutung zu. Die hohen Abgabemengen sowie die Entwicklung von Antibiotikaresistenzen machen es zwingend erforderlich, Maßnahmen zur Verminderung des Eintrags von Arzneimitteln in die Umwelt vorzunehmen. Dabei gilt es, entlang des Lebensweges der Arzneimittel nach Risikominderungspotenzialen zu suchen.



Das DBU-Forum „Sanfte Medizin für sauberes Wasser“ gibt am 4. Februar 2015 im DBU Zentrum für Umweltkommunikation (ZUK) in Osnabrück einen Einblick in das Thema und greift aktuelle Fragen auf. Mit hochrangigen Vertretern aus Wissenschaft, Politik, Medizin und Wasserwirtschaft wird unter anderem diskutiert, welche Bedeutung die Arzneimittelrückstände für die Gewässer und das Trinkwasser haben, welche Risikominderungspotenziale bestehen und ob an abbaubaren Wirkstoffen geforscht wird. Die Teilnahme an der Fachtagung ist kostenfrei. Bahnreisende können zudem von Sonderkonditionen profitieren ([www.dbu.de/anreise](http://www.dbu.de/anreise)). Anmeldungen bitte bis 16. Januar 2015 an Johanna Spanier (ZUK) – E-Mail: [j.spanier@dbu.de](mailto:j.spanier@dbu.de) oder Fax: 0541 9633-990.

**Quelle:**  
DBU Zentrum für Umweltkommunikation

## Wo endet Kooperation, wo beginnt Korruption?



Die gesetzlichen Regelungen zur Zuweisung gegen Entgelt seien intransparent und schwammig, resümierte Rechtsassessor Jörg Hofmayer, Leiter der Honorarprüfung bei der Kassenärztlichen Vereinigung Bayerns, auf dem 15. Deutschen Medizinrechtstag am 12. und 13. September 2014 in Berlin. „Das führt bei den Zuweisungen zum einen zu Unsicherheit und zum anderen zu einem fehlenden Unrechtsbewusstsein.“ Die Zuweisung von Patienten gegen Entgelt ist sowohl nach dem geltenden Berufsrecht für Ärzte als auch nach dem Vertragsarztrecht verboten. Die Frage, wann von einer Zuweisung gegen Entgelt zu sprechen ist, sei oftmals schwer zu beurteilen, so Hofmayer. „Eine Prämie für jeden überwiesenen Patienten ist ein klarer Fall einer unzulässigen Zuweisung. Bei

Einladungen zum Abendessen dagegen ist die Zulässigkeit schon schwieriger zu beurteilen – zumal der Grund für die Einladung ja auch in einer freundschaftlichen Verbindung liegen kann.“ Hofmayer verwies dabei auch auf die Causa Wulff. Für mehr Transparenz fordert er klare rechtliche Regelungen: „Um durch das Verhalten Einzelner nicht einen ganzen Berufsstand unter Generalverdacht zu stellen, ist es erforderlich, einen klar umrissenen Straftatbestand im Strafgesetzbuch festzuschreiben, der für alle im Gesundheitswesen Tätigen gilt und sich nicht nur auf Ärzte bezieht.“ Den aktuell vorliegenden Gesetzesentwurf sieht er daher als einen Schritt in die richtige Richtung.

**Quelle: Medizinrechtsanwälte e.V.**

### Sammeln für den guten Zweck

## 100.000 Zahnbürsten fürs Recycling gesammelt

Durch eine Kooperation zwischen dem Mundhygienespezialisten Colgate und dem Recyclingexperten TerraCycle können seit 2013 Zahnpflegeprodukte erstmals nachhaltig entsorgt werden. Über das Sammelprogramm für Zahnpflegeprodukte sind Schulen, Zahnärzte, Büros, etc. aufgefordert, ihre Zahnpflegeprodukte zu sammeln und kostenlos an TerraCycle zu schicken. Pro Zahnpflegeartikel erhalten die Sammelteams 2 Cent, die sie für einen gemeinnützigen Zweck ihrer Wahl spenden können. Und das Sammeln hat Erfolg: Mittlerweile wurden 100.000 Zahnbürsten in Deutschland fürs Recycling gesammelt und so über 2.600 Euro an Spendengeldern generiert.

Eine der erfolgreichsten Sammelteams für Zahnpflegeprodukte ist die Zahnarztpraxis Dr. Glinz und Dr. Hoffmann in Mauer bei Heidelberg (siehe Dentalhygiene Journal 2/2014, S. 36) Dank dem Engagement von Dentalhygienikerin Sabrina Dogan, die das Sammeln in der Praxis organisiert, konnten bereits über 6.000 Zahnpflegeprodukte in

der Praxis gesammelt werden. Frau Dogan erklärt, wie das Sammeln vor Ort funktioniert: „Die Teilnahme am Zahnpflegerecyclingprogramm ist in unserer Zahnarztpraxis praktisch ein ‚Selbstläufer‘. Unsere Patienten sind begeistert, bringen uns regelmäßig ihre alten Zahnpflegeprodukte mit und freuen sich über die Recyclingmöglichkeit. Das Sammelfieber ist ausgebrochen und das Sammelprogramm aus unserer Praxis nicht mehr wegzudenken.“

**Wie die Teilnahme funktioniert und weitere Informationen unter [www.terracycle.com](http://www.terracycle.com)**

